

Ein Waldweiher als Trittstein-Biotop



Gewässer bringen enorme Vielfalt!

ZKB-Jubiläumsdividende fördert Biodiversität

Stillgewässer im Wald sind heute selten. Rund 80% dieser Sonderstandorte gingen in den letzten 30 Jahren durch Drainagen oder Auffüllungen verloren.

Lange Zeit verbarg sich an diesem Standort ein dunkler Tümpel gut versteckt im Wald. Im Jahr 2022 wurde das Gewässer durch den Naturschutzverein ökologisch stark aufgewertet, indem es deutlich vergrössert und der umliegende Wald ausgelichtet wurde. Zudem wurden neue Strukturen geschaffen und im hinteren Bereich temporäre Gewässer angelegt.

Ermöglicht wurde dieses Projekt dank der Jubiläumsdividende der ZKB sowie durch die Unterstützung der Gemeinde Andelfingen und weiteren Sponsoren.

Dieser ökologische Trittstein ermöglicht eine optimale Vernetzung der Thur mit dem südwestlich gelegenen Schutzgebiet „Hundsau“, dem alten Thurlauf.

Erleben Sie die grosse Vielfalt an diesem Waldweiher! Der Steg lädt zum Beobachten ein.

Ziel- und Leitarten

Die **Blaugrüne Mosaikjungfer** gehört zu den Grosslibellen und erreicht eine Körperlänge von 7-8 cm. Ihre Jagdflüge können von Juli bis Oktober beobachtet werden. Sie fliegt in geringer Höhe und lauert nach anderen Insekten.

Der **Laubfrosch** ist mit 3-5 cm ein kleiner und zierlicher Froschlurch. Er ist eine wichtige Charakterart der Flussaue. Als Pionierart ist er ausgesprochen wanderfreudig und kann Distanzen von mehreren Kilometern zurücklegen.

Der männliche **Kammolch** trägt im Hochzeitskleid einen gezackten Kamm an Schwanz und Rücken, der ihm eine drachenhafte Gestalt verleiht. Diese stark gefährdete Art bewohnt alte und tiefere Auenweiher.

Die ungiftige **Ringelnatter** ist die häufigste Schlangenart. Wichtigstes Merkmal sind die zwei gelben, halbmondförmigen Flecken am Hinterkopf. Sie jagt gerne im oder am Wasser.



Strukturen sind wichtig



Steil- und Flachufer, tiefe und seichte Stellen, besonnte und schattige Orte ermöglichen maximale Vielfalt. Sie bieten unterschiedliche Mikroklimata mit wärmeren und kälteren Stellen für verschiedene Ansprüche.



Die ausgebaggerten **Wurzelteller** wurden neben dem Gewässer deponiert. Zudem wurden **Asthaufen** aufgeschichtet. Solche Kleinstrukturen bieten Deckungs- und Nistmöglichkeiten z.B. für Kleinsäuger und Vögel.



Totholz im Wasser bilden weitere wertvolle Strukturelemente und bieten Unterschlupf sowie Versteckmöglichkeiten für verschiedene Artgruppen.



Temporäre Gewässer trocknen zeitweise aus und bleiben dadurch fischfrei. Sie bieten z.B. für Amphibien ideale Laichgewässer. Auch viele Insektenlarven entwickeln sich in solchen Tümpeln.